Bulletin 2025

Ehemaligenverein der Kantonsschule Ausserschwyz

Inhalt

Editorial des Präsidenten	2
Grusswort des Rektors	3
Neuigkeiten von der KSA	4
Im neuen Schulhaus	6
Was macht eigentlich Tanja Hüberli?	8
Infos zum Ehemaligenfest 2026	11
Matura- und Facharbeiten	12
Schülerbericht «Last School Day»	14
Vor 10 Jahren: Maturajahrgang 2015	16
Vereinsinfos	19
Termine, Vorstand, Impressum	20

Save the date
Ehemaligenfest
Fr 24.04.2026

E/KSA

Editorial

Mauro Landolt, Präsident EKSA

Liebe Ehemalige

Wir nähern uns dem Jahresende – und das bedeutet, wie ihr unschwer erkennen könnt: Das neue Bulletin ist da! Ach ja, und das neue Schulhaus ist auch da. Und was für eines es geworden ist!

In dieser Ausgabe steht deshalb das nigelnagelneue Schulhaus in Pfäffikon im Mittelpunkt. Neben Rektor Martin von Ostheim kommen auch Schülerinnen und Schüler sowie Lehrpersonen zu Wort. Wie haben sie die ersten Tage und Wochen im neuen Schulhaus erlebt? Was gefällt ihnen besonders – und was vielleicht weniger?

Doch nicht nur das neue Schulhaus sorgt für Highlights: Endlich steht auch das Datum für das nächste, langersehnte Ehemaligenfest fest. Holt also euren dicksten Filzstift hervor und tragt es euch fett in die Agenda ein (ja, auch wenn das heutzutage nur noch wenige analog tun):

Das nächste **Ehemaligenfest** der Kantonsschule Ausserschwyz findet am **Freitag, 24. April 2026,** im neuen Schulhaus der KSA in Pfäffikon statt! Weitere Informationen dazu findet ihr in diesem Bulletin sowie in der offiziellen Einladung, die Anfang 2026 verschickt wird.

Auffallen wird euch bestimmt auch, dass das diesjährige Bulletin etwas dicker daherkommt: Statt 16 umfasst es dieses Mal 20 Seiten. Neben dem Ehemaligenfest und dem neuen Schulhaus erwarten euch viele weitere spannende Inhalte: eindrückliche Matura- und Facharbeiten, ein amüsanter Schülerbericht sowie – wie jedes Jahr – die Namenslisten der Matura-Abschlussklassen von vor zehn Jahren (Jahrgang 2015). Und für die Rubrik «Was macht eigentlich?» durften wir die erfolgreiche Beachvolleyballerin und ehemalige KSA-Schülerin Tanja Hüberli (Olympia-Bronze 2024) treffen.

Viel Vergnügen mit der aktuellen Bulletin-Ausgabe!

Mauro Landolt
Präsident EKSA

Grusswort

Martin von Ostheim, Rektor KSA

Liebe Ehemalige

Im neuen Schuljahr 2025/26 sind bereits einige Monate vergangen, und wir durften zu Beginn des Schuljahres unser neues Schulhaus in Pfäffikon beziehen. Und ich freue mich sehr, Ihnen das Schulhaus anlässlich des nächsten Ehemaligenfests, welches im Frühling 2026 stattfinden wird, zeigen zu dürfen. Es ist wirklich toll geworden – Sie werden es sehen. Unsere baulichen Aktivitäten verlagern sich nun nach Nuolen, wo wir hoffen, im nächsten Jahr mit einer Renovation und einem Teilneubau auch dieses Schulhaus erneuern zu können.

Auch dieses Jahr konnten wir diverse Erfolge unserer Schülerinnen und Schüler verbuchen. Unsere Schülerband «Red Spider Lillies» holte den ersten Platz am ESC School Band Contest in Basel und ist damit offiziell die beste Schulband der Schweiz. Viele unserer Sport-, Kunst- und Musiktalente erbrachten ebenfalls Bestleistungen. Die meisten davon besuchen das neugeschaffene Kunst- und Sportprofil.

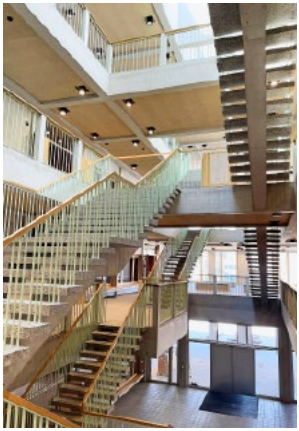
In den nächsten Jahren steht schweizweit eine grosse Gymireform an. Das Gymnasium besteht in der heutigen Form seit Mitte der 90er-Jahre – eine Anpassung an die heutige Zeit ist überfällig! Neben einer Stärkung der Fächer Wirtschaft und Recht sowie Informatik soll neu auch die Möglichkeit bestehen, Italienisch anstelle von Französisch zu wählen. Um einer Vernetzung der verschiedenen Wissenschaften gerecht zu werden, sollen die bisherigen Ergänzungsfächer durch neue, interdisziplinäre Fächer ersetzt

werden, die von mehreren Lehrpersonen gemeinsam angeboten werden. Zudem führen neue Lehrpläne zu einer Stärkung von Digitalität, Mobilität, Nachhaltigkeit und politischer Bildung. Unser Ziel ist es, im Schuljahr 2028/29 mit den ersten Klassen zu starten und im Sommer 2032 die ersten neuen Maturazeugnisse zu verleihen.

Ich wünsche Ihnen eine spannende Lektüre und freue mich, Sie beim Ehemaligenfest persönlich bei uns im Neubau begrüssen zu dürfen.

Martin von Ostheim
Rektor KSA

Neuigkeiten
von der Kantonsschule Ausserschwyz



Das neue Schulhaus in Pfäffikon überzeugt sowohl von aussen als auch von innen.
(Bildquelle: KSA)

Erfolgreicher Einzug ins neue Schulhaus

Zum Schuljahr 2025/26 konnte die KSA das neue Schulhaus in Pfäffikon beziehen. Nach dreijähriger Bauzeit und dem Betrieb im Provisorium an der Eichenstrasse markiert der Einzug in den Neubau den Beginn einer neuen Ära. Der Neubau überzeugt mit markanter Backsteinoptik, grosszügiger Raumaufteilung und hellen Klassenzimmern. Das offene Treppenhaus sorgt für Licht und Begegnungsräume. Zu den Highlights zählen die modernen Naturwissenschaftsräume, die Doppelturnhalle und die Aula.

Kulturelle Erfolge auf grosser Bühne

Einen besonderen Erfolg im Kulturbereich durfte die KSA-Schulband «Red Spider Lillies» mit dem 1. Platz beim Eurovision School Song Contest feiern. Violin-Talent und Schüler Alvin Scheiwiller stand erstmals auf einer grossen Opernbühne. Auch die Talentschülerin Laura Pöpplein brillierte mit öffentlichen Auftritten als Solopianistin und mit mehreren ersten Rängen an Musikwettbewerben. Neben diesen Erfolgen überzeugten auch der Kantichor und Schüler-Lehrer-Konzerte das Publikum.

Sportliche Spitzenleistungen

Der Skirennfahrer Sandro Manser holte an der U21-Skiweltmeisterschaft im italienischen Tarvisio im Super-G die Silbermedaille. Das KSA-Sporttalent durfte auch schon im Ski-Europacup Erfolge feiern. Zudem feierten auch weitere Kanti-Sporttalente Erfolge und sammelten wertvolle Erfahrungen. Die Kunst- und Sportklasse (K+S) leistet dazu einen wichtigen Beitrag.

Kunst am Bau im neuen Schulhaus

Der Künstler Ingo Giezendanner, der vom Kanton Schwyz den Auftrag für «Kunst am Bau» erhielt, prägt den Neubau der KSA mit verschiedenen

Projekten. Im ganzen Schulhaus sind Blätter an den Wänden zu sehen. An einer Wand in der Mensa entstand ein grossformatiges Mosaik aus gebrannten Kacheln, das zwei Komposteimer darstellt. Im Treppenhaus entstand zudem ein «Blätterwald» mit Hunderten bemalter Blätter in ähnlichem Stil. Alle Werke verbinden Kreativität mit Gemeinschaft und verleihen dem Schulhaus eine unverwechselbare Identität.

Erfüllter Leistungsauftrag an zwei Standorten

Im Schuljahr 2024/25 besuchten 506 Schülerinnen und Schüler das Gymnasium und 84 die Fachmittelschule an den beiden Standorten Pfäffikon und Nuolen. Die meisten stammen aus Freienbach (123), Lachen (74) und Altendorf (61), einige auch aus den Nachbarkantonen Zürich, St. Gallen und Glarus. Insgesamt beschäftigte die KSA im vergangenen Schuljahr 111 Mitarbeitende, davon 86 Lehrpersonen. Finanziell wies die Schule 2024 einen Ertrag von rund 1,4 Millionen Franken bei einem Aufwand von 13,6 Millionen Franken aus. Elf Maturandinnen und Maturanden der KSA erhielten für Ihre Maturaarbeit die Bestnote 6.

Nachwuchs-Skifahrer Sandro Manser und die Schülerband «Red Spider Lillies» sorgten für Erfolge von KSA-Schülerinnen und -Schülern. (Bildquelle: KSA)

Im neuen Schulhaus

Eindrücke von Schülerinnen, Schülern und Lehrpersonen

Schlagwörter zum Neubau: Ein Mentimeter der Klasse S4f

Wie lernt und lebt es sich so im neuen Schulhaus? Die Auseinandersetzung mit dieser Frage kann viele Antworten liefern. Auch die Klasse S4f der KSA hat sich dazu Gedanken gemacht.

Entstanden ist ein sogenanntes Mentimeter, das in Form einer Wortwolke die Eindrücke der Schülerinnen und Schüler auf einen Blick zusammenfasst.

Tradition trifft Moderne: Lernen und Lehren im neuen Gebäude

Mit dem Einzug ins neue Schulhaus an der Schützenstrasse 1 in Pfäffikon hat sich unser Arbeitsalltag spürbar verändert. Die grosszügigen, hellen Räumlichkeiten bieten den Schülerinnen und Schülern viel Platz und schaffen eine angenehme Lernatmosphäre. Besonders schätzen wir den schönen Ausblick auf den See aus dem Pausenzentrum für Lehrpersonen. Das vermittelt Ruhe und schafft Inspiration.

Ein architektonisches Highlight ist das offene, lichtdurchflutete Treppenhaus, das sofort Eindruck macht. In den Unterrichtsräumen begegnen sich Tradition und Moderne: klassische Wandtafeln stehen gleichberechtigt neben grossen Touchscreen-Monitoren und ermöglichen so vielfältige Unterrichtsformen. Natürlich gibt es in der Anfangszeit noch kleine «Kinderkrankheiten» bei der Technik und Elektronik. Das reicht von nicht immer zuverlässig funktionierendem WLAN bis hin zu Ausfällen einzelner Geräte oder Verbindungen. Auch das neue elektronische Schlüsselsystem verlangt noch etwas Gewöhnung.

Insgesamt aber überwiegt die Freude, in einem Haus zu arbeiten, das Altes und Neues verbindet und eine offene, zukunftsorientierte Lernumgebung ermöglicht.

Roman Küng
Fachlehrperson Biologie/Chemie

Was macht eigentlich…?

Tanja Hüberli

Tanja Hüberli machte 2011 in Nuolen die Matura und ist heute professionelle und erfolgreiche Beachvolleyballspielerin.
(Bildquelle: Emmi Caffé Latte)

Die Beachvolleyballerin Tanja Hüberli ist mehrfache Schweizermeisterin, Europameisterin und holte zusammen mit Nina Brunner 2024 Bronze an den Olympischen Spielen in Paris. Sie erholt sich aktuell von einer Sprunggelenks-OP. Beim Gespräch mit Levi und Martin vom EKSA erzählt Tanja über ihren Weg vom Sportplatz an der Kanti bis zu den grossen Turnieren der Welt.

Tanja, du hast 2011 den Abschluss in Nuolen gemacht. Was sind deine prägendsten Erinnerungen an diese Zeit?

Der Weg zur KSA. Der Ort ist schon sehr speziell, es gibt ja dort nichts anderes. Auch wenn die Lage am See sehr schön und ruhig ist. Aber mit dem Bus war es schon etwas mühsam, die fuhren ja nur drei Mal am Tag.

Es war aber auch eine intensive Zeit für mich. Von morgens bis nachmittags war ich in der Schule, dann ins Training und dann musste ich abends spät noch Hausaufgaben machen. An Wochenenden nach Turnieren noch auf eine Prüfung zu lernen, brachte mich schon etwas an die Grenzen.

Aber ich wollte mich zu dieser Zeit voll auf den Sport fokussieren. Ich ging nie in den Ausgang und war auch nicht auf der Maturareise nach Mallorca dabei, weil ich lieber trainieren wollte.

Du warst dort also schon voll professionell unterwegs?

Nein, das würde ich so nicht sagen. Ich absolvierte ganz normal das Gymnasium und wurde von der Schule nicht besonders unterstützt. Im letzten Jahr durfte ich eine einzige Sportlektion auslassen.

Heute würde man vermutlich ein Sportgymnasium wählen. Damals gab es noch kein so ausgeprägtes Bewusstsein für Talentförderung. Heute werden junge Athletinnen und Athleten ganz anders begleitet.

Aber ein zusätzlicher Schulweg und ein zusätzliches Jahr? Das war es mir nicht wert. Da war es einfacher, das einfach durchzuziehen.

Siehst du auch einen Vorteil darin, dass du voll für deine Leidenschaft kämpfen musstest?

Ich habe sicher gelernt, dass der gewählte Weg nicht immer einfach ist und man sich durchbeissen muss. Es gab einige Fächer, die mir keinen Spass machten, die ich aber einfach machen musste. Das gehört dazu.

Hast du noch Kontakt mit alten Klassenkameraden?

Regelmässig nur noch mit einer Kollegin, die damals Teil unserer Vierergruppe war. Ich bin damals auch nach der Kanti direkt ins Jura gezogen, jetzt wohne ich seit 13 Jahren in Bern. Und wenn ich jetzt nach Reichenburg nach Hause komme, verbringe ich viel Zeit mit der Familie und den Kindern meines Bruders.

Du pendelst ja nicht nur zwischen Bern und Reichenburg, sondern bist in der ganzen Welt unterwegs. Was für Tricks hast du, damit du dich beim Reisen wohlfühlst?

Das Wegsein finde ich schon schwierig, vor allem in den letzten Jahren fiel es mir immer schwieriger. Was mir hilft sind gewisse Routinen. Ich habe meine Packliste, die ich jeweils Punkt für Punkt durchgehe. Im Flugzeug nehmen wir immer Fenster- und Gangplatz in der Hoffnung, dass der Mittelsitz frei bleibt. Wenn ich Ferien habe, bleibe ich gerne zu Hause und reise nicht noch extra. Ich bin sonst schon so viel unterwegs.

Du hast jetzt ein Jahr mit Leona Kernen gespielt und wirst nächstes Jahr wieder mit deiner alten Partnerin Nina Brunner antreten. Bringst du neue Gewohnheiten in diese alte Konstellation mit?

Mit Nina wird es jetzt sowieso wieder neu, weil sie mit ihrem Baby und ihrem Mann mitreisen wird. Was ich sicher mitnehmen werde, sind die Würfel. Leona und ich haben überall Yatzi gespielt, wenn wir irgendwo warten müssen. Leonas Frische hat mir sehr gutgetan und ich werde versuchen, diese Unbekümmertheit mitzunehmen.

Worauf freust du dich am meisten, wieder mit Nina spielen zu können?

Wir haben so eine starke Vertrauensbasis, die wir in 9 Jahren miteinander aufgebaut haben. Kommunikation und Spielverständnis – das funktioniert einfach. Auf das freue ich mich sehr. Da können wir uns ganz auf das Spielerische fokussieren.

Du hattest 2019 eine Lungenembolie, dieses Jahr die Sprunggelenks-OP. Wie gehst du mit solchen Rückschlägen um?

Da habe ich nicht wirklich ein Problem damit. Man kann ja nichts daran ändern und es gehört auch ein bisschen zum Spitzensport dazu. Es hätte ja auch das Kreuzband sein können, dann wäre ich ein Jahr weg gewesen. Die Lungenembolie war aber schon heftig, auch weil es unabhängig vom Sport war. Ich versuche, das Positive zu sehen und das Beste aus der Situation zu machen.

Auf Social Media muss man heute präsent sein. Wie viel ist das für dich ein Druck, ein Müssen?

Ich habe ein sehr starkes Sponsorenumfeld, sodass ich nicht stark auf Social Media angewiesen bin. Es ist nicht meine einzige Plattform, um mich zu verkaufen. Gerade nach

Olympia hatte ich viel Aufmerksamkeit, was früher nicht so war.

Social Media ist ein Fluch und ein Segen. Einerseits hat man sehr viele Möglichkeiten, um sich selbst zu vermarkten. Vor allem wenn man es gerne macht. Andererseits wird es eben auch ständig erwartet. Und das ganze Leben zu präsentieren, ständig in die Kamera zu reden, mache ich nicht wirklich gerne.

Der direkte Austausch mit Fans – und Hatern – ist heute viel intensiver. Früher blieb Kritik im Wohnzimmer, heute landet sie direkt auf meinem Handy. Damit umzugehen, muss man lernen. Zum Glück gibt es neben den lauten Stimmen auch viele sehr nette und süsse Nachrichten, die Kraft und Freude geben.

Werdet ihr vom Verband unterstützt bei solchen Vorkommnissen?

Ich melde solche Vorkommnisse nicht immer direkt dem Verband und habe in meinem Alter ja auch gelernt, damit umzugehen. Das ist bei den Jungen vielleicht anders.

Präzision, Kraft und Fokus: Tanja Hüberli in Aktion beim Aufschlag bei einem internationalen Turnier. (Bildquelle: FIVB)

Welche Botschaft würdest du gerne den aktuellen Schülern der KSA mitgeben?

Dass sie nie ihre Ziele aus den Augen verlieren sollen und nicht darauf hören, was links und rechts über sie gesagt wird. Ihren eigenen Weg gehen und das machen, was sie glücklich macht.

Tanja, vielen Dank für das Gespräch und weiterhin viel Erfolg auf dem Sandplatz!

Levi Zehnder & Martin Bader
Maturajahrgang 2011

Ehemaligenfest 2026

Freitag, 24. April 2026, 18:00 Uhr, KSA Pfäffikon

Das Warten hat ein Ende!

Es hat lange gedauert, aber bald ist es wieder so weit: Im April 2026 findet endlich wieder das nächste Ehemaligenfest der KSA statt.

Wir freuen uns, das nächste Fest im neuen Schulhaus der KSA in Pfäffikon durchführen zu können. Es wird u.a. Führungen durch das Gebäude geben.

Eindrücke vom letzten Fest 2022 – damals noch im alten Schulhaus:

Wann?

Freitag, 24. April 2026
ab 18:00 Uhr
(davor ab 17:00 Uhr GV des EKSA)

Wo?

Kantonsschule Ausserschwyz
Schützenstrasse 1
8808 Pfäffikon SZ

Weitere Infos folgen!

Klassen-Wettbewerb!

Reaktiviert eure alten Klassen-Chats, Telefonlisten oder Brieftaubenschläge, denn es gibt etwas zu gewinnen! Die Ehemaligenklasse, die am meisten Teilnehmende für das Fest mobilisieren kann, gewinnt einen Preis!

Matura- und Facharbeiten 2025

Ausgewählte Projekte

Einflüsse von Schulhunden in Primarschulen

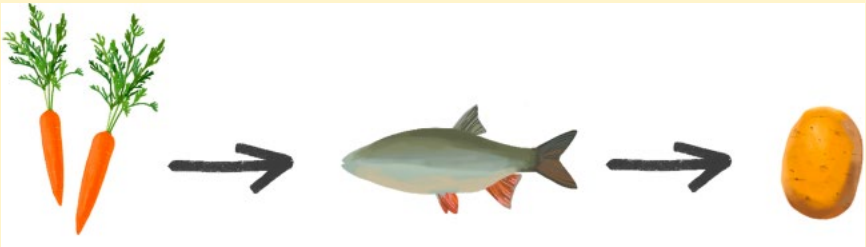
Der Hund im Klassenzimmer wird immer beliebter. Das populäre Haustier kann im Unterricht viel bewirken. Was ist ein Schulhund? Wie wird er eingesetzt und worauf wirkt er positiv? Welche Voraussetzungen müssen Hund und Lehrperson erfüllen?

Mit diesen Fragen beschäftigt sich die Facharbeit von Elissa Ernst (FMS 3). Sie untersuchte die Wirkung von Schulhunden in der Theorie, befragte Lehrpersonen mit Hund und führte eine Umfrage in verschiedenen Schulen durch. Dabei untersuchte sie auch, wie verbreitet Schulhunde und das Wissen über das Thema sind. Zudem prüfte sie, welche Hunde geeignet sind und welche Rolle Rasse, Wesen und Charakter spielen.

Die Arbeit zeigt auf, dass Schulhunde eine sehr positive Wirkung auf Schülerinnen und Schüler sowie deren Verhalten haben können: Sie reduzieren Stress, bauen Ängste ab und fördern das respektvolle Miteinander und den achtsamen Umgang mit Tieren.

Die Ergebnisse fasste Elissa auf einer eigenen Website zusammen, die interessierten Lehrpersonen hilfreiche Informationen bietet.

Elissa Ernst, FMS 3



«Blutzucker im Griff!?» Untersuchung des Einflusses der Reihenfolge der Einnahme von Mahlzeitenkomponenten auf den Blutzuckerspiegel

Der Blutzuckerspiegel beeinflusst weit mehr als nur den Energiehaushalt – er wirkt sich auch auf Wohlbefinden, Gesundheit und Krankheit aus. Wer gesünder leben oder Krankheiten vorbeugen will, achtet meist auf die Lebensmittelauswahl. Doch nicht alle wollen ihre Ernährung komplett umstellen. Manche Forschende vertreten daher die Ansicht, dass bereits die Reihenfolge beim Essen den Blutzucker stabilisieren und damit positive Effekte erzielen kann.

Die Maturaarbeit von Helena Bürer (S4e) prüft dieses Versprechen kritisch. Nach einer Einführung in Blutzucker, Verdauung und Nahrungsbestandteile folgt ein zweiwöchiger Versuch mit Probandinnen. In Woche eins war die Reihenfolge der Mahlzeiten frei, in Woche zwei vorgegeben: 1. Ballaststoffe, 2. Proteine/Fette, 3. Stärke/Zucker. Mit kontinuierlichen Glukosemessgeräten wurden über 24 000 Datenpunkte sowie subjektive Angaben ausgewertet.

Die Resultate zeigen in Woche zwei eine Verlängerung der Zeit bis zum Blutzuckerhöchstwert um 19,17% sowie eine Reduktion des Anstiegs um 13,27%. Die Einzelresultate variieren, doch die Mehrheit der Probanden berichtete von positiven körperlichen und psychischen Effekten.

Helena Bürer, S4e

Schülerbericht

Last School Day – Bubble Soccer

Ein Fussballspiel für die Ewigkeit

Mittwoch, 11. Juni 2025. Der langersehnte Tag eines jeden Abschlussjahrgangs, der sogenannte LSD, wurde für die 4. Klassen der KSA zur Realität. Während das Programm dieses besonderen Anlasses in den letzten Jahren im Wesentlichen aus zusammengeschnittenen Klassenvideos bestand, liessen sich die diesjährigen Abschlussklassen etwas Neues zur Unterhaltung einfallen. Mithilfe von Spenden der Schülerinnen und Schüler wie auch von einem grosszügigen Spendenbeitrag des Ehemaligenvereins bestellte das OK des LSD insgesamt 16 aufblasbare, gepolsterte und anziehbare «Bumperbälle». Diese sorgten nicht nur für viele Lacher, sondern boten auch Schutz beim intensiven Körperkontakt im Bubble Soccer.

8 gegen 8 – Rot gegen Blau. Ursprünglich war geplant, dass acht Schülerinnen und Schüler gegen acht Lehrpersonen antreten. Da sich seitens der Lehrerschaft jedoch lediglich Routinierin Daniela Imfeld, Torwartlegende Oli Buner sowie Extra-Joker Marc Steinegger zur Verfügung stellten, mussten die Young Guns der 4. Klassen beim Lehrerteam (Blau) noch etwas aushelfen. Nachdem sich alle Spielerinnen und Spieler aufgestellt hatten, versammelten sich die Stürmer in der Mitte und Eileen Ochsner (S4f) eröffnete das Spiel.

Wer sich blitzschnelles Tiki-Taka, atemberaubende Dribblings oder Freistösse à la Beckham 2001 vorgestellt hatte, war hier definitiv am falschen Ort. Das Spiel entwickelte sich in Windeseile zu

einem regelrechten Schubsen-Fiasko: Überall und wo man auch hinschaute, ging jemand zu Boden – hier ein Push, dort ein Foul. Doch was heisst schon Foul, wenn man durch die Bumperbälle bestens geschützt ist?

Diese Spielweise spielte vor allem Team Rot (Schüler) in die Karten, das nach wenigen Minuten bereits mit 3:0 in Führung lag. Das Team Blau (Lehrer, verstärkt durch Schüler) erwischte einen derart misslungenen Auftakt, dass Goalie Buner seiner notentechnisch höchst ungenügenden Leistung nicht mehr ins Auge sehen konnte und seinen Posten als hinterster Mann abgab. Konnte Team Blau das Blatt noch wenden?

Sieben Minuten vergingen – und siehe da: Blau startete eine intensive Aufholjagd, die sich tatsächlich auszuzahlen schien! Nach dem Anschlusstreffer zum 2:3 folgte eine Flanke, wie man sie sonst nur von Xherdan Shaqiri kennt, und fand präzise den Fuss von Daniela Imfeld. Das Tor war offen, der Weg zum Ausgleich frei – wäre da nicht dieser eine rote Bubble-Ball von links aussen gewesen, der die Situation erkannte. Mit der Geschwindigkeit eines Mbappé stürmte er heran und hinderte Frau Imfeld im letzten Moment mit einem höchst illegalen, glatt Rot würdigen Schubser am sicheren Treffer. Falls Sie dies hier lesen, liebe Frau Imfeld: bitte verzeihen Sie mir – ich war es nämlich selbst, der Sie damals gefoult hat…

Das Spiel endete mit einem Schlussresultat von 6:2 für das Team Rot, womit der LSD zu Ende ging. Ein Tag voller Rückblicke auf unsere Kantizeit, viel Action und einer zünftigen Portion Humor. Wir danken dem Ehemaligenverein, den Lehrpersonen der KSA, dem Hauswartspersonal sowie allen Schülerinnen und Schülern, die dazu beigetragen haben, einen solch fantastischen Tag auf die Beine zu stellen.

David Pelly, S4e
Matura 2025

Vor 10 Jahren…

Maturajahrgang 2015

Abschlussklassen 2015, inkl. Angaben zur geplanten Studien- bzw. Berufswahl:

4A Arndgen Jonathan, Theologie, Uni Zürich; Bähler Jessica, Medizin, Uni Zürich; Biederer Andreas, Medizin, Uni Zürich; Breitenmoser Noemi, PH Zürich; Cannizzaro Claudio, Computergestützte Wissenschaft, ETH Zürich; Capol Carina, Mathematik und Geschichte, Uni Zürich; Cifci Özlem, Psychologie, Uni Zürich; Isenegger Nicolas, Naturwissenschaften, Uni Basel; Koch Luca, Jazz Vokal Studium, HSLU; Linhart Markus, Wirtschaft oder Recht; Meier Carla, Primarlehrerin, Uni Zürich; Rast Nicolas, Umweltingenieur, ETH Zürich; Schmucki Andrin, Militär; Stäuble Silvan, Schulmusik II, Luzern; Stocker Christian, Architektur, ETH Zürich; Wunderlin Dominic, Elektroingenieur, ETH Zürich; Wyler Roman, Gesellschafts- und Kommunikationswissenschaften, Uni Luzern; Yoshida Jonathan, Wirtschaftsinformatik, Uni Zürich; Zollinger Alicia, Recht, Uni Zürich

4B Burkardt Niclas, Zwischenjahr; Diethelm Yannik, Umweltnaturwissenschaften, ETH Zürich; Helbling Jana, Anglistik, Psychologie & Erziehungswissenschaften, Uni Zürich; Hösli Mireille, Humanmedizin, Uni Zürich; Jost Carmen, PH Goldau; Keller Adriana, Humanmedizin, Uni Zürich; Koller Jesse, Militär; Menzi Melanie, BEM-Praktikum; Vogt Michelle, Rechtswissenschaften, Uni Lausanne; Widrig Anina, Lehrerin Sekundarstufe I, PH Luzern; Willauer Tamara, BEM-Praktikum, Credit Suisse Zürich; Willi James, Maschineningenieur, ETH Zürich; Zett Angelika, Landwirtschaftliche Lehre, Pfäffikon; Zimmermann Cristina, Medizin, Uni Zürich; Züger Flurin, Wirtschaft, HSG St. Gallen

4C Düggelin Johny, PH Schwyz; Ebnöther Daniela, Lehrperson, PH Zürich; Ebnöther Lida-Sofia, Zwischenjahr; Fleischmann Stefanie, PH Luzern; Hegner Pascal, BWL, HSG St. Gallen; Janser Patricia, PH Goldau; Kllokoqi Leutrim, Ingenieurwesen, ETH Zürich; Koerber Melina, Bio-Chemie, Uni Zürich; Naduvathumuriyil Tishi, Mathematik, ETH Zürich; Oberholzer Andreas, BWL, Uni St. Gallen; Sivanrupan Gishor, Informatik, ETH Zürich; Sutterlüti Carmen, Bachelor of Arts in Music, HSLU Luzern; Trinkler Rahel, Bachelor of Arts in Music, HSLU Luzern; Tuchschmid Roxane, Umweltwissenschaften, ETH Zürich; Vieira Magda, Humanmedizin, Uni Zürich; Willi Jack, Zwischenjahr; Zuppiger Lara, Gesundheitswissenschaften & Technologie, ETH Zürich

4D Duss Philipp, Philosophie, Politik & Ökonomie, Uni Luzern; Fuchs Claudia, Lebensmittelwissenschaften, ETH Zürich; Galli Noah, Rechtswissenschaften, Uni Zürich; Gutmann Oliver, Psychologie, Uni Zürich; Gwerder Matilda, Gestalterischer Vorkurs, HSLU Luzern; Indermaur Joëlle, Zwischenjahr; Jutzi Pascal, Militär; Mazzoletti Sharon, Musik Klassik, HSLU Luzern; Meguid June, Flugbegleiterin; Müller Gian, Bankeinstieg für Mittelschulabsolventen bei UBS; Müller Seraina, Uni St. Gallen; Saesseli Alec, Militär; Schönbächler Florian, BA in Philosophy, Politics and Economics, Uni Luzern; Stocker Simon, Militär; Vacek Christopher, Geografie, Uni Zürich; Volken Priscilla, Psychologie, Uni Lausanne; von Rotz Dominik, Psychologie, Uni Zürich; Wirth Sarah, Zwischenjahr

4E Amstutz Thomas, Militär; Bachmann Lea, PH; Berner Noah, Militär; Birchler Andrea, Internationale Beziehungen, Uni Genf; Boss Carla, Rechtswissenschaften, Uni Luzern; Bucher Tanja, PH Goldau; Guggenberger Gloria, Jura, Uni Luzern; Imhof Nicole, Bankpraktikum; Pfyl Julia, Praktikumsjahr an einer heilpäda-

gogischen Schule; Reif Tim, Militär; Saebisch Annika, Pharmazie, ETH Zürich; Sigrist Fiona, Humanmedizin, Uni Bern; Späni Nicola, Zwischenjahr; Teuber Christina, Praktikum Journalismus/Eventmanager; Tran Minh Hien, Militär; Vollenweider Nadina, Umweltingenieurwesen, ZHAW; Wichert Rahel, PH Goldau

4F Baur Julia, Rechtswissenschaften, Uni Zürich; Birchler Alicia, Zwischenjahr; Fritschi Simone, Austauschsemester, Neuseeland; Grajales Garcia Valentina, Praktikum; Habersatter Michelle, École Hotelière, Lausanne; Hauser Noemi, Au-Pair, Romandie; Hohl Samirah, Zwischenjahr; Hoppe Alexander, Betriebswirtschaft, HSG St. Gallen; Keller Sergio, Lehrerausbildung, PH Luzern; Marty Michael, Architektur, ETH Zürich; Messmer Eliane, Praktikum; Muji Yll, Zwischenjahr; Pichler Sarah, Zwischenjahr; Schatt Raphaela, Au-Pair, USA; Tesch Simone, Rechtswissenschaften, Uni Luzern; Tharmalingam Lavilacene, Psychologie, Uni Zürich; Theiler Ivan, Betriebswirtschaft, HSG St. Gallen; Wüst Vincent, Zwischenjahr; Zehnder Christina, Rechtswissenschaften, Uni Fribourg

4G Besmer Beat, Militär; de Werra Ludovic, Militär; Fink Nicolas, PH Luzern; Galli Manuel, Restaurierung und Konservierung, Bern; Gege Angela, Zwischenjahr; Gubser Melanie, Rechtswissenschaften, Uni Zürich; Habersatter Joël, Maschineningenieur, ETH Zürich; Kälin Joana, Lehrerin, PH Luzern; Lieberherr Manuel, Multimedia Production, HTW Chur; Lutz Janina, Pädagogik/Recht, Uni Zürich; Marti Kaan, Rechtswissenschaften, Uni Zürich

Vereinsinfos

Aktuelle Informationen

Der EKSA braucht deine Unterstützung!

Damit unser Verein auch in Zukunft bestehen kann, sind wir auf die tatkräftige und freiwillige Unterstützung unserer Mitglieder angewiesen. Konkret suchen wir Ehemalige, die uns bei der Organisation von Events, bei Projekten in Kooperation mit der KSA oder ganz allgemein im Vorstand helfen und weiterbringen möchten. Bei Interesse melde dich gerne unter info@eksa.ch. Wir erzählen dir in einem persönlichen Gespräch mehr dazu.

Mitgliederbeitrag schon bezahlt?

Einzahlungsscheine können schon mal vergessen gehen. Das kann auch beim Mitgliederbeitrag des EKSA geschehen. Aber keine Sorge – wir sind nicht nachtragend! Wer seinen Beitrag von CHF 30.- in diesem Jahr noch nicht bezahlt hat, kann das mit den folgenden Kontoangaben ganz einfach nachholen:

Zahlungsinformationen
CH90 8080 8001 0908 8900 2
Ehemaligenverein Kantonsschule
Färberstrasse 21
8832 Wollerau

Termine

Generalversammlung 2026
Freitag, 24. April 2026, 17:00 Uhr
KSA, Schützenstrasse 1, Pfäffikon

Die nächste GV findet am selben Tag wie das **Ehemaligenfest 2026** statt. Genauere Informationen folgen.

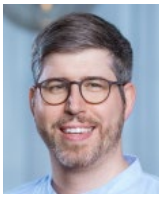
Impressum

Herausgeber
Ehemaligenverein der Kantonsschule Ausserschwyz

450 Exemplare

E/KSA
info@eksa.ch
www.eksa.ch

Vorstand



Mauro Landolt
Präsident

Levi Zehnder
Kassier

Martin Bader
Beisitzer

Micha Schnyder
Aktuar

Roman Küng
Lehrervertreter

Adresse noch aktuell?

Aktualisiere deine Adresse oder vervollständige deine Daten. Scanne einfach den QR-Code oder kontaktiere uns via info@eksa.ch.